

Unternehmenskooperation mit ersten herausragenden Ergebnissen

Gemeinsam ist man stärker – diese alte Weisheit haben sechs Kärntner Unternehmen, davon fünf aus dem Lavanttal, umgesetzt und sich zur Competence Group for Clean Production (CG4CP) zusammengeschlossen. Bereits eineinhalb Jahre später liegen erste Erfolgsprojekte dieses kleinen „Clusters“ vor: So konnte in Tirol ein 1.200 Quadratmeter großes Kompetenzzentrum für externe Dienstleister umgesetzt werden und man kann sich aktuell über den Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten in der Spezialkategorie „Innovationskultur“ freuen.

LAVANTTAL/VILLACH/KUNDL.

An der Kooperationsgruppe beteiligen sich die G+H Zivildienstleister GmbH aus St. Andrä, die Ortner Reinraumtechnik GmbH aus Villach, die Gebäudetechnik Oswald GmbH aus St. Andrä, die PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH aus St. Stefan, die SMB Pharmaservice GmbH in Wolfsberg und die M. Wulz Anlagenbau GmbH aus St. Stefan. Mit gesamt rund 600 Mitarbeitern setzen die Firmen der CG4CP 80 Millionen Euro pro Jahr um.

Einzigartiges Modell

Der Schwerpunkt des einzigartigen Modells liegt auf konkreter Umsetzung. Im Fokus der sechs Betriebe stehen nicht nur die Fertigung von Produkten und Anlagen für industrielle Kunden mit Reinraum-Anforderungen, sondern auch die damit verbundenen Planungs- und Wartungsarbeiten – sozusagen „Full Service für die Kunden“. Die Kooperation ist im Rahmen des vom Kärntner Wirtschaftsförderungs-Fonds initiierten Lieferanten-Entwicklungsprogramms „Clean Production Kärnten (2016)“ entstanden.

Für KWF-Vorstand Erhard Juritsch ist die Competence Group ein nachahmenswertes Modell: „Das ist nicht unbedingt auf bestimmte Branchen beschränkt, sondern funktioniert überall, wo es um Lösungen geht.“ Im Fall der CG4CP sei ein breites Thema aufgeworfen worden, das es erlaubt habe, mehrere Partner an Bord zu holen. Teilweise habe man sich bei den Kompetenzen und Tätigkeiten überschritten, was aber auch gleichzeitig die Chance einer Ergänzung geboten habe. „So ein Modell lebt von den Kompetenzen der einzelnen Partner, aber am wichtigsten dabei ist gegenseitiges Vertrauen“, ist Juritsch überzeugt.

Der Servicepark Kundl

Am 22. November wurde bereits das erste gemeinsame Projekt der



Erst in der Vorwoche wurde der Servicepark Kundl bei Sandoz feierlich eröffnet, der von der eigens gegründeten EWP Infra GmbH umgesetzt wurde.

Gruppe präsentiert: Ein Kompetenzzentrum für externe Dienstleister am Standort des pharmazeutischen Unternehmens Sandoz im Tiroler Ort Kundl wurde feierlich eröffnet. Sandoz, eine Division des Novartis-Konzerns, ist das zweitgrößte Generikaunternehmen weltweit. Sandoz beschäftigt in Summe mehr als 26.500 Mitarbeiter. In Kundl befindet sich mit mehr als 4.400 Mitarbeitern der größte Entwicklungs- und Produktionsstandort von Sandoz weltweit.

Der Servicepark Kundl umfasst Büros, Besprechungsräume, Aufenthalts- und Kommunikationsflächen, Sanitäranlagen, Werkstätten und Lagerbereiche. Das alles ist in einem dreigeschoßigen Gebäude mit 1.200 Quadratmetern Gesamtfläche untergebracht, das Platz für 120 Mitarbeiter bietet. Zusätzlich stehen zwei Hallen zur Verfügung, die sich – in vier Einheiten zu je 270 Quadratmeter unterteilt – direkt neben dem Bürogebäude befinden. Bei der Energieversorgung und der Gebäudeausführung wurde sehr stark auf ökologische Grundsätze geachtet.

Eco Work Place GmbH

Der Servicepark wurde von der eigens gegründeten EWP Infra GmbH (Eco Work Place), in welcher alle Mitglieder der CG4CP beteiligt sind, errichtet.



Das innovative Konzept des von der Competence Group for Clean Production entwickelten Serviceparks ist auf verschiedene Branchen anwendbar. Der Bau wurde maßgeblich von der Griffnerhaus GmbH errichtet.

„In diesem Servicepark finden Zulieferer und Dienstleister von Sandoz unmittelbar neben dem Betriebsgelände des Pharmaherstellers eine werksnahe und permanente Infrastruktur, in der sie arbeiten können. Das Arbeiten im Container hat damit ein Ende, das stärkt die Leistungskraft und Effizienz der Mitarbeiter“, erklärt Hermann Grundnig, Geschäftsführer der SMB-Pharmaservice und der EWP Infra GmbH.

„Das Besondere am Servicepark in Kundl ist auch, dass im Zuge der Ausführung heimische Anbieter, insbesondere die Giffnerhaus GmbH, zum Zug gekommen sind und so über die Kooperationsgruppe auch die regionale Wertschöpfung in Kärnten gestärkt wird“, führt Grundnig weiter aus. Die Auslastung des Serviceparks liegt bereits bei nahezu 100 Prozent.

Mit Sandoz soll jedenfalls nicht Schluss sein. „Unser Servicepark-Modell ist auf andere Branchen und natürlich Standorte übertragbar“, freut sich Grundnig. Anfragen von großen Kärntner Industriebetrieben gibt es bereits.

Innovations- & Forschungspreis des Landes Kärnten

Am 23. November – am Tag nach der Eröffnung in Tirol – stand im Klagenfurter Lakesidepark geballte Innovationskraft auf der Bühne. Mit dabei auch die Competence Group for Clean Production. Die Kooperationsgruppe bekam von Bildungsministerin Sonja Hammerschmid, Landeshauptmann Peter Kaiser und Technologiereferentin LHStv. Gaby Schaunig den Innovations- und Forschungspreis des



Am Bild (v. li.) LH Peter Kaiser, Bildungsministerin Sonja Hammerschmid, Josef Ortner, Hermann Grundnig, Alfred Krobath, Gerhard Oswald, Gerhard Hanschitz und LHStv. Gaby Schaunig bei der Übergabe des Innovations- und Forschungspreises.

Landes Kärnten in der Spezialkategorie „Innovationskultur – ein langer Prozess der kleinen Schritte“ verliehen.

„Dieser Preis ist für die Gruppe eine große Anerkennung – wir wissen alle ganz genau, dass Kooperationen und Partnerschaften notwendig sind, um anpassungsfähig und somit wettbewerbsfähig zu bleiben. Am wichtigsten ist aber für die Mitglieder der Gruppe, dass wir mit diesem Preis auch Aufmerksamkeit bekommen und damit attraktiver Arbeitgeber für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region werden“, erklärt Alfred Krobath von der PMS die Bedeutung der Auszeichnung.

Sämtliche Mitglieder der Competence Group sind ständig auf der Suche nach jungen und engagierten Mitarbeitern – ein Zeichen, dass der Wirtschaftsmotor auch im Lavanttal brummt.

Infos zur Kooperationsgruppe und ihren Mitgliedern findet man auf der Website unter www.competence-group.at

Horst Nadles